



SBK- Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und -männer
Sektion Zürich/Glarus/Schaffhausen

Temporärerarbeit: Belastung oder Entlastung für Pflegende?

Kuno Betschart

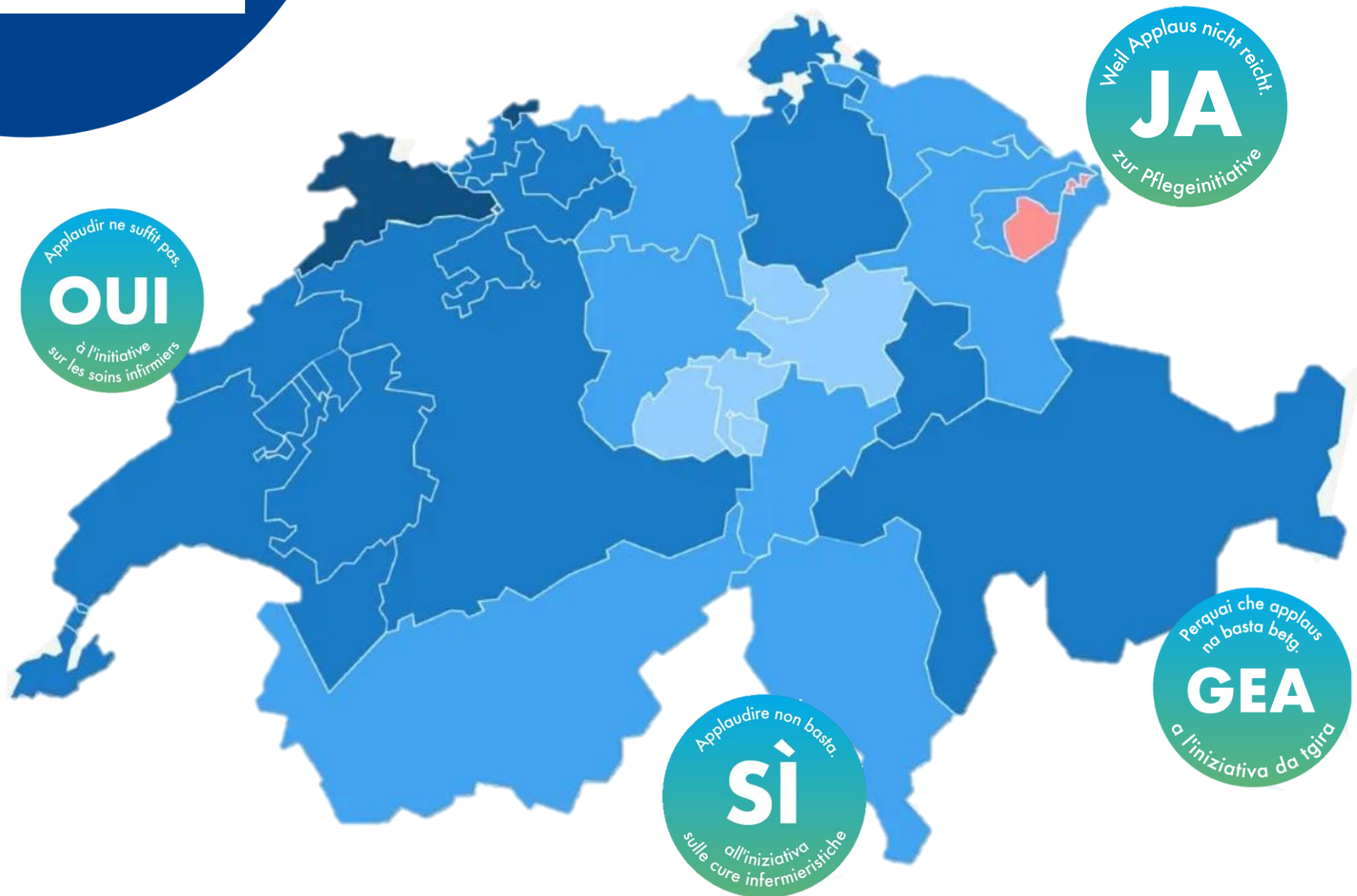


Agenda

- SBK Zürich/Glarus/Schaffhausen
- Wo und wie arbeiten Pflegefachpersonen?
- Kritikpunkte aus Sicht SBK
- 3 Beispiele

Der SBK....

- ...grösster **Berufsverband** der Pflege
(national 25'000, regional 4'100 Mitglieder)
- ...setzt sich für gute **Arbeitsbedingungen** und eine
hohe **Pflegequalität** ein
- ...hat die **Bundesverfassung** geändert!



Aufgaben der Sektion

- Berufs- und bildungspolitische Vertretung der Mitglieder und des Pflegeberufes, Rechts-, Lohn- und Laufbahnberatung für Pflegendende
- Sozialpartnerschaftliche Vertretung der Mitglieder
- Interessengruppen: Freiberufliche, Forensic Nursing
- Plattform Pflege@Politik!
- Durchführen von [Fort- und Weiterbildungskursen](#)
- Auskunftsstelle für alle Fragen rund um die Gesundheits- und Krankenpflege
- Sichtbar machen des Berufsfeldes Pflege

Sektionsleben: Beispiele



Am 13. Juni 2024 fand die Delegiertenversammlung (DV) des SBK-ASI in Bern statt. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "Krankenpflege". Unsere Delegierten waren vollzählig anwesend und haben somit basisdemokratisch unsere Mitglieder im Gesamtverband vertreten.

Trotz engagierten Voten von Andrea Ott Wabel und Leandra Kissling fanden die Sektionen keine Mehrheiten für fast alle ihre Anträge. Auch unser Antrag wurde abgelehnt. Wir sind nun gespannt auf die Weiterentwicklung des Projekts "SBK-ASI Futuro" und die Integration unserer Anliegen. Dieses Projekt wird zentral für unseren Gesamtverband sein und bekanntlich wird der Erfolg nur **gemeinsam**, also mit uns Sektionen, möglich sein.

Wiedereinstieg in die Pflege

Dieser Kompaktlehrgang bietet die Gelegenheit, nach einem Berufsunterbruch die Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern, Unsicherheiten abzubauen und den Wiedereinstieg in das Arbeitsleben zu erleichtern.

Ziele:

Die Teilnehmenden erweitern und vertiefen Ihre fachlichen Kenntnisse und gewinnen Sicherheit in praktischen Pflegeinterventionen.

Sie kennen aktuelle Entwicklungen im Berufsfeld Pflege und setzen sich mit komplexen chronischen und akuten Krankheitsbildern und deren Folgen auseinander.

Die **Kosten** werden bei bestimmten Voraussetzungen von der Gesundheitsdirektion ZH oder SH übernommen.

Lehrgang beginnt jeweils im September
Daten siehe Homepage, www.sbk-zh.ch

Information und Anmeldung:

Sonnenbergstrasse 72
8603 Schwerzenbach
043 355 30 40
info@sbk-zh.ch



Sektionsleben: Beispiele



WEBINAR
**SEXUELLE
BELÄSTIGUNG**

 **DONNERSTAG**
6. JULI 2023

 **ZEIT**
12:00 - 13:00

MILENA BRUSCHINI
STUDIENAUTORIN, ZHAW

 International Journal of Nursing Studies
Advances
Volume 1, December 2023, 100923

Patients' sexual harassment of nurses
and nursing students: A cross-
sectional study



ANMELDUNG:
INFO@SBK-ZH.CH

IN DER KRISE MENSCHLICH BLEIBEN
*WIE LÄSST SICH DIE ESSENZ DER PFLEGE
BEWAHREN?*



**Die Pflegetagung an der
Paulus Akademie**
FR 29.11.2024
14.00 bis 19.00 Uhr

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Positionspapier zur Umsetzung der Pflegeinitiative SBK

Lösungsvorschläge und Forderungen für die
Kantone Zürich/Glarus/Schaffhausen

Wo und wie arbeiten Pflegefachpersonen?

- Überall im Gesundheitswesen!
- Freiberuflich (=KMU!), eigene Firmen, angestellt (privat- / öffentlich-rechtlich etc.)
- Spitex, Langzeitpflege, Psychiatrie, Spitäler

Original Investigation | Health Policy

Nursing Team Composition and Mortality Following Acute Hospital Admission

Peter Griffiths, RN, PhD; Christina Saville, PhD; Jane Ball, PhD; David Culliford, PhD; Jeremy Jones, PhD; Francesca Lambert, CertHE; Paul Meredith, PhD; Bruna Rubbo, PhD, MBBS; Lesley Turner, RM, MSc; Chiara Dall'ora, RN, PhD; for the Workforce Health Outcomes Study Group

Abstract

IMPORTANCE Many studies show the adverse consequences of insufficient nurse staffing in hospitals, but safe and effective staffing is unlikely to be just about staff numbers. There are considerable areas of uncertainty, including whether temporary staff can safely make up shortfalls in permanent staff and whether using experienced staff can mitigate the effect of staff shortages.

OBJECTIVE To explore the association of the composition of the nursing team with the risk of patient deaths.

DESIGN, SETTING, AND PARTICIPANTS This patient-level longitudinal observational study was conducted in 185 wards in 4 acute hospital trusts in England between April 2015 and March 2020. Eligible participants were patients with an overnight stay and nursing staff on adult inpatient wards. Data analysis was conducted from month April 2022 to June 2023.

EXPOSURE Naturally occurring variation during the first 5 days of hospital admission in exposure to days of low staffing from registered nurses (RNs) and nursing support (NS) staff, the proportion of RNs, proportion of senior staff, and proportion of hospital-employed (bank) and agency temporary staff.

MAIN OUTCOMES AND MEASURES The primary outcome was death within 30 days of admission. Mixed-effect Cox proportional hazards survival models were used.

Key Points

Question Is variation in the composition of the nursing team on a hospital inpatient unit associated with risk of patient death?

Findings In this longitudinal cohort study of 626 313 patient admissions in 4 centers, there was a statistically significant increase in the risk of death among patients exposed to days of low nurse staffing or high proportions of temporary staff. When low staffing was averted using temporary staff, the risk was reduced but remained elevated compared with the baseline.

Meaning These findings suggest that the risk of death associated with low nurse staffing is only partly mitigated by using temporary staff to remedy shortfalls.

Peter Griffiths, Christina Saville, Jane Ball, David Culliford et al.: [«Nursing Team Composition and Mortality Following Acute Hospital Admission»](#), in: JAMA Network Open, August 2024.
doi: 10.1001/jamanetworkopen.2024.28769

Medinside, 16.10.2024

Pflegeengpass und Temporärpersonal: Eine riskante Kombination

In Spitälern steigt das Sterberisiko, wenn die Pflege dünn besetzt ist. Mehr noch: Aushilfen mildern diese Gefahr nur wenig. Das zeigt eine grosse Studie aus England.

rap. 16. Oktober 2024 um 07:26



Kleine Unterschiede, grosse Wirkung: Pflegerinnen auf Station in England | Bild: Screenshot aus dem Imagefilm «We are nurses. We are NHS».

- Das Sterberisiko war höher, wenn die Patienten auf eine dünnen Besetzung mit examinierten Pflegefachkräften beziehungsweise angestelltem Pflegehilfspersonal trafen.
- Jeder Tag mit niedriger Besetzung mit Registered Nurses schlug sich statistisch in einem um 7,9 Prozent höheren Sterberisiko nieder. Jeder Tag mit niedriger Besetzung von Hilfspflegepersonal war mit einem 7,2 Prozent höheren Risiko verbunden.
- Mit jedem 10-prozentigen Anstieg des Anteils an temporären Pflegepersonal stieg das Sterberisiko um 2,3 Prozent.
- Dieser Effekt zeigte sich sowohl bei Zeitpersonal von Agenturen wie auch bei Temporärpersonal, das vom Spital selbst angestellt worden war.

Konklusion der Studie:

«Die Ergebnisse deuten an, dass die Vorteile der Vermeidung von Personalengpässen zwar grösser sein können als die Nachteile, die der Einsatz von Temporärpersonal mit sich bringt, insbesondere für Pflegekräfte», schreiben die Autoren in ihrer 'Conclusion': «Doch das Risiko ist weiterhin erhöht, wenn Zeitarbeitskräfte gegen Personalengpässe eingesetzt werden. Dies stellt die Annahme in Frage, dass Zeitarbeitskräfte eine kosteneffiziente langfristige Lösung zur Sicherung der Patientensicherheit darstellen.»

Kritikpunkte aus Sicht SBK

- Arbeitsbedingungen
- Teamarbeit
- Ausbildung

Pflegerecht

Pflegerecht 3/2023 | S. 142–143

142

Forum

**Temporäre: Belastung oder Entlastung für
Pflegende?**



Kuno Betschart, Geschäftsführer, SBK Sektion ZH/GL/SH

3 Beispiele

- **Projekt Care Resco:** Regionale Zusammenarbeit
- **WeNurse AG:** Im Besitz von Pflegefachpersonen
- **Bülacher Modell:** Innovatives Arbeitszeitmodell

Projekt Care Resco

metropolitan
konferenz
zürich 

Care Resco – Pflege-Community Projekt

Das Projekt «Care Resco» baut eine Pflegereserve-Community sowie eine institutionsübergreifende Vermittlungsplattform für Langzeitpflege auf. Diese reaktiviert Pflegende für den Beruf und ermöglicht beidseitig einen selbstbestimmten Einsatz. Die Plattform bietet regelmässige Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Integration in eine regionale Community.

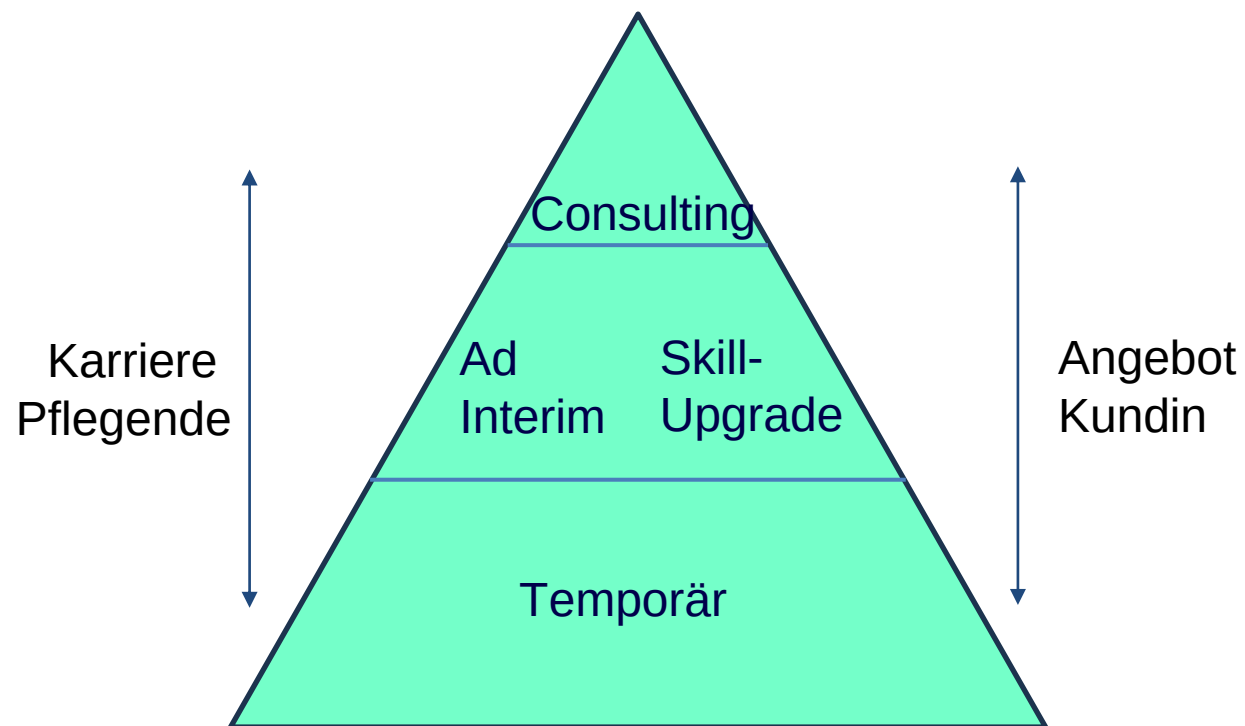


WeNurse AG

WeNurse

Der erste Freelancer Pool im
Gesundheitswesen im Besitz
der Mitarbeitenden.

**MOTIVIERTE MITARBEITENDE -
ZUFRIEDENE KUNDEN**



Bülacher Modell

	FIX	FLEX	SUPERFLEX
	Feste Arbeitszeiten Keine Nachtdienste	Reguläre Dienstplanung Nachtdienste 1x Einspringen oder Diensttausch pro Monat	Flexible Planung Nachtdienste 2x Einspringen oder Diensttausch pro Monat
	Grundlohn	Grundlohn Zulage: 200 Franken pro Monat	Grundlohn Sofortzahlung Zusatzstunden Zulage: 350 Franken pro Monat

Mitglied werden:

